

aus: Stadtspiegel Dorsten - 2. April 2015

Wie der Karmann an die Dose kam

Dorstener Arbeit gewinnt mit einem umgebauten Oldtimer den RWE Klimaschutzpreis

Der RWE Klimaschutzpreis wurde in diesem Jahr der „Dorstener Arbeit“ verliehen. Bürgermeister Tobias Stockhoff und Maria Allnoch (RWE Deutschland) übergaben insgesamt vier Preise in Höhe von 5.000 Euro.



Bürgermeister Tobias Stockhoff und Maria Allnoch, Regi-
onalleiterin der Kommunalbetreuung der RWE Deutsch-
land, übergaben die Preise in Höhe von 5.000 Euro an die
vier Sieger. Foto: privat

Die „Dorstener Arbeit“ erhielt mit dem ersten Preis ein Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro für die Qualifizierungsmaßnahme mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, in der ein Karmann Ghia aus dem Jahr 1973 auf Elektroantrieb umgebaut wurde.

Den zweiten Preis in Höhe von 1.000 Euro erhielt die Imkerin Karin Möller, die sich dafür eingesetzt hat, dass in Dorsten vermehrt Blühwiesen/-flächen entstehen, Blühstreifen an Straßen entlang angelegt sowie Insektenhotels gebaut werden. Kindergarten- und Schulkinder, aber auch Erwachsene können in der Imkerei mehr zu Bienen, gesunder Umwelt und ihrer Bedeutung erfahren, ein Bienenvolk anschauen oder die Imkerei näher

„Wir hoffen, dass die Auszeichnung viele Bürger anspricht, sich im Sinne der Umwelt zu engagieren.“

kennenlernen.

Ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro erhielt der Verein für Bergbau- und Sozialgeschichte Dorsten für die Realisierung des „Interkulturellen Siedlungsgarten Fürst Leopold“ in der historischen, denkmalgeschützten Zehensiedlung. Der Verein hat mit dem Projekt ein Stück

Siedlungskultur in die Zehensiedlung zurückgeholt und dabei soziokulturelle und ökologische Aspekte berücksichtigt.

Das Evangelische Familienzentrum „Hand in Hand“ in Holsterhausen führte mit den Kinder des Zentrums ein Projekt durch, das den Weg vom Baum zum Papier zeigte

und so den wertschätzenden, nachhaltigen Umgang mit Papier sowie die Bedeutung von Papier vermittelte. Das Engagement wurde mit einem Preisgeld in Höhe von 500 Euro belohnt.

„Wir bedanken uns bei den diesjährigen Preisträgern des RWE Klimaschutzpreises und hoffen, dass die heutige Auszeichnung viele Bürger in der Stadt anspricht, sich im Sinne der Umwelt zu engagieren“, sagte Allnoch. Mit den Projekten füge sich ein kleines Puzzleteil zum nächsten, so wie es auf den Urkunden symbolisch dargestellt ist.

HINTERGRUND

RWE Deutschland ist Initiator des Klimaschutzpreises. Dieser wird jährlich für Projekte verliehen, die in besonderem Maße zur Erhaltung der Umwelt beitragen. Städte und Gemeinden im Netzgebiet von RWE Deutschland sind aufgerufen, besondere Projekte zur Prämierung vorzuschlagen.